

Wirtschaft im Saarland

www.saarland.ihk.de

Die Natur als Ideengeber für innovative Technik

Bionik-Netzwerk strebt Kooperation von Wissenschaftlern, Ingenieuren und Unternehmen an

Prinzipien aus der Natur für die Industrie nutzen, das ist das Ziel des neuen Netzwerkes „bionic engineering network (BEN)“, das sich Mitte November im Science Park der Universität des Saarlandes vorstellte. Im Mittelpunkt der Netzwerkarbeit stehe die „Übertragung von Funktions- und Konstruktionsprinzipien aus dem Tier- und Pflanzenreich in technische Produktentwicklungen“, erklärte der Leiter des Clusters, Hans-Joachim Weber vom Institut für Produktentwicklung und -optimierung der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW). Das Land unterstützt das Netzwerk zunächst für zwei Jahre mit 325.000 Euro. Wirtschaftsstaatssekretär Christian Ege lobte den Ansatz des BEN, aus wissenschaftlichem Wissen eine Wertschöpfung entstehen zu lassen. Genau dies sei der Gedanke der Innovationsstrategie Saarland, so Ege.

Mitglieder des Bionik-Netzwerkes sind unter anderem das Internationale Bionikzentrum, das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung Berlin, der Botanische Garten der Saar-Uni sowie Unternehmen wie Bionic Streamform und Bionic Consult.

Was überhaupt unter Bionik zu verstehen ist, erklärte Georg Rummel von der Firma Bionic Consult in einem Einführungsvortrag. Der Name der Wissenschaft sei eine Zusammensetzung aus Biologie und Technik und verweise auf die Schnittstellenfunktion der Bionik. Diese schöpfe aus dem von der biologischen Grundlagenforschung mit Erkenntnissen gefüllten „Wissenspool“ und mache sie durch Analogiebildung Ingenieuren für die Entwicklung neuer Techniken zugänglich. Als Beispiel führte Rummel ein exotisches Insekt an, dessen Körper von einer Nanostruktur überzogen ist, die einen Kälte-Wärme-Ausgleich erlaubt. Wer diese Strukturen genau analysiere könne die Strukturen nachbauen und zum Beispiel in der Automobilindustrie einsetzen.

Wie Hans-Joachim Weber erklärte, will das neue Netzwerk BEN intensive Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um die Möglichkeiten, die die Bionik bietet, bekannt zu machen. Geplant sind außerdem Workshops sowie der möglichst baldige Beginn eines Referenzprojektes, das die Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft schlagen soll. rae